



Initiative Deutsche Zahlungssysteme

**Bezahlverfahren der
Deutschen Kreditwirtschaft**
Informationsblatt



Initiative Deutsche
Zahlungssysteme e.V.

Elektronisches Bezahlen wird auch in Deutschland immer beliebter, wie etwa die Jahreszahlen der girocard zeigen. So steigt die Zahl der Transaktionen kontinuierlich, im Jahr 2019 um knapp 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Laut den Erhebungen des EHI Retail Institutes war der Umsatz mit bargeldlosen Zahlungsmitteln im Jahr 2018 erstmals höher als der Barumsatz. Als größten Treiber dafür identifiziert das EHI die girocard. Entscheidend für diese Entwicklung ist nicht zuletzt das Vertrauen der Kunden in das bewährte System der girocard.

Neben dem girocard System bieten Banken und Sparkassen auf einigen girocards sowie auf kontounabhängigen Karten zudem die Prepaid- Bezahlssysteme girogo und GeldKarte an.

Die folgende Übersicht stellt die Verfahren der Deutschen Kreditwirtschaft vor.



Über die Initiative Deutsche Zahlungssysteme

Die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit Sitz in Berlin versteht sich als Netzwerk für Unternehmen und Institutionen, die die bargeldlosen Bezahlverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft akzeptieren oder die hierfür notwendige Infrastruktur bereitstellen. Sie bündelt die Interessen ihrer Mitglieder und vertritt sie gegenüber Politik und Medien. Der Verein recherchiert neue Einsatzmöglichkeiten, initiiert Pilotprojekte und unterstützt bestehende Aktivitäten seiner Mitglieder, insbesondere in den Bereichen Marketing, Public Relations und Public Affairs. Bereits seit fünfzehn Jahren beschäftigt sich die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit dem Bezahlen in Deutschland.





Mit rund 100 Mio. Karten ist die girocard das am weitesten verbreitete Kartenzahlungsmittel in Deutschland – und das meistgenutzte. Fast jeder Bürger hat mindestens eine girocard seiner Bank oder Sparkasse im Portemonnaie.

Als günstiges Debit-Verfahren in Deutschland ist auch das Interesse des Handels an der girocard ungebrochen hoch. Diese kann bundesweit an rund 871.000 Terminals eingesetzt werden. Tendenz weiter steigend.

Kontaktloses Bezahlen

Die von den Banken und Sparkassen neu ausgegebenen girocards ermöglichen Verbrauchern in Deutschland ein noch moderneres Erlebnis am Point of Sale: das kontaktlose Bezahlen an allen entsprechend ausgestatteten girocard-Bezahlterminals des Handels. Diese Art der Bezahlung ist schnell und komfortabel. Bis 50 Euro ist dabei i.d.R. keine PIN-Eingabe nötig. Seit Anfang 2017 stützt auch der Handel dieses Vorhaben durch eine breite Akzeptanzstruktur an den Ladenskassen. Schon heute funktioniert der größte Teil der über 100 Millionen girocards kontaktlos oder wird es bald können.

Innovation: Terminal ohne PIN-Pad

Speziell für das kontaktlose Bezahlen testete die Deutsche Kreditwirtschaft 2018 im Pilotprojekt „Terminal ohne PIN-Pad“ (TOPP) gemeinsam mit Netzbetreibern, Terminalherstellern und Automatenbetreibern den Einsatz verschlankter Terminals ohne PIN-Pad und ohne Steckleser. Dieses Terminal kann kleiner gestaltet werden als bisherige Geräte und lässt sich so leichter in verschiedene Automatentypen einbauen oder nachrüsten. Zudem ergibt sich durch die Verschlinkung ein geringerer Wartungsaufwand, da weniger mechanische Komponenten von außen verschmutzt oder beschädigt werden können. Die kontaktlose Zahlung am TOPP hat das Potenzial, stark vom Bargeld dominierte Marktsegmente für Kunden und Händler für die Zahlung mit girocard kontaktlos zu öffnen. Das Terminal eignet sich für Zahlungen im Kleinbetragsbereich sowohl für den Einsatz an unbedienten Endgeräten, wie z. B. Verkaufsautomaten, als auch für die Bezahlung an bedienten Kassen.

Die digitale girocard

Im Sommer 2018 fiel im girocard-System der Startschuss für das Mobile Payment. Mit der digitalen girocard im Smartphone erweitern immer mehr Banken und Sparkassen die Bezahlungsmöglichkeiten ihrer Kunden um einen neuen Formfaktor. Es eröffnet Innovationen, die mit der physischen Karte nicht umsetzbar sind, wie z. B. die Zahlungsauthentifikation mittels biometrischer Merkmale über das Smartphone (CDCVM) sowie App-Zahlungen.

DIE VORTEILE DER GIROCARD

- Günstigstes Debit-Verfahren in Deutschland.
- 100%ige Zahlungsgarantie durch das kartenausgebende Institut bei jeder erfolgreichen Transaktion.
- Schnelle Gutschrift der Bezahlungsbeträge, i. d. R. am nächsten Werktag.
- Weniger Bargeldhandling.
- Investitionssicherheit für zukünftige Entwicklungen beim Bezahlen.
- Zeitgewinn: Kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe sind doppelt so schnell wie Barzahlungen oder herkömmliche Kartenzahlungen mit Stecken der Karte.

ÜBERTRAGUNGSART

Kontaktbehaftete und kontaktlose Zahlung.

ALTERSVERIFIKATION

Möglich.

MÖGLICHER ZAHLBETRAG

Keine systembedingte Begrenzung beim Zahlungsbetrag; kontaktlose Zahlungen sind bis 50 EURO in der Regel ohne PIN-Eingabe oder Unterschrift möglich (schrittweise Anhebung von bisher 25 Euro aktuell in Umsetzung).

ONLINE-ANBINDUNG

Online-Anbindung erforderlich; die Abwicklung der meisten Transaktionen erfolgt jedoch offline.

KOSTEN

Der Kartenherausgeber erhält vom Händler für eine autorisierte Transaktion das sogenannte Händlerentgelt. Hinzu kommen infrastrukturelle Anschaffungskosten (Hardware-Kauf/Miete, Anschlüsse usw.) sowie Entgelte von beauftragten technischen Dienstleistern wie z. B. Netzbetreibern.

HÖHE DES HÄNDLERENTGELTES

Verhandelbar, maximal 0,2 Prozent vom jeweiligen Umsatz.

www.girocard.eu





girogo (kontaktlos) und GeldKarte (kontaktbehaftet) sind die Prepaid-Bezahlungssysteme der Deutschen Kreditwirtschaft. Bevor Kunden mit girogo oder der GeldKarte-Funktion bezahlen können, müssen Sie einen Geldbetrag auf den Chip laden. Maximal ist ein Ladeguthaben von 200 Euro möglich. Das Aufladen funktioniert online über geldkarte-laden.de sowie bei kontogebundenen Karten am Geldautomaten der Bank oder Sparkasse.

Über GeldKarte und girogo

Die Marke girocard ist der übergeordnete und neutrale Rahmen für alle Bezahlungsmöglichkeiten und Funktionen rund um das Debitkartensystem der Deutschen Kreditwirtschaft. Neben dem Bezahlen im Handel direkt vom Konto, egal ob kontaktlos mit Karte und Smartphone oder durch Stecken der Karte, und dem Geldabheben gibt es zusätzliche Anwendungen, die mit dem Chip der girocard möglich sind, z. B. die Prepaid-Funktionen GeldKarte und girogo oder der Altersnachweis.

Im Einsatz sind girogo und GeldKarte an Automaten (z. B. Parken, ÖPNV und Zigaretten) sowie in einigen Fußballstadien, Handball-, Basketball- und Eishockeyarenen.

Kontoungebundene Karten mit GeldKarte- und girogo-Funktion eignen sich auch im innerbetrieblichen Einsatz auch als Mitarbeiterausweise. Die Karte kann auch als Bezahlkarte in der Kantine oder an Verkaufsautomaten dienen.

DIE VORTEILE

- Besonders günstiges Bezahlverfahren. Für Transaktionen bis 4,99 Euro entfällt das Händlerentgelt.
- 100%ige Zahlungsgarantie auch im Offline-Modus aus geladenem Guthaben
- Schnelle Gutschrift der Einnahmen innerhalb eines Bankarbeitstages nach Einreichen.
- Weniger Bargeldhandling
- Schnelle Zahlung, besonders bei kontaktloser Zahlung (girogo)

ÜBERTRAGUNGSART

girogo

kontaktlose Zahlung

GeldKarte

kontaktbehaftete Zahlung

ALTERSVERIFIKATION

Möglich.

MÖGLICHER ZAHLBETRAG

girogo

Maximal 25 Euro je Transaktion aus dem geladenen Guthaben; an reinen GeldKarte/girogo Terminals sind maximal 200 Euro möglich.

GeldKarte

Maximal 200 Euro je Transaktion aus dem geladenen Guthaben.

ONLINE-ANBINDUNG

keine Online-Anbindung erforderlich.

KOSTEN

Der Kartenherausgeber erhält vom Händler für eine autorisierte Transaktion das sogenannte Händlerentgelt. Hinzu kommen infrastrukturelle Anschaffungskosten (Hardware-Kauf/Miete, Anschlüsse usw.) sowie Entgelte von beauftragten technischen Dienstleistern wie z. B. Netzbetreibern.

HÖHE DES HÄNDLERENTGELTES

0,2 Prozent vom jeweiligen Umsatz abgerundet auf volle Eurocent-Beträge.

www.girogo.de

www.geldkarte.de

